

„Unsere Erde 2050“: Wer schreibt am besten über die Zukunft?**BMBF startet Essay-Wettbewerb mit „Welt“ und „Welt am Sonntag“**

Wie wollen wir leben? Wie müssen wir wirtschaften? Wie können wir unsere Umwelt bewahren? Dies sind die Leitfragen im Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt Erde. Diese Fragen stehen auch im Mittelpunkt des Essay-Wettbewerbs „Welt der Zukunft“, den das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit den Zeitungen „Die Welt“ und „Welt am Sonntag“ ausschreibt.

Das Motto des diesjährigen Essay-Wettbewerbs lautet dementsprechend: „Unsere Erde 2050“. „Wir rufen Studierende und Nachwuchswissenschaftler auf, ihre Ideen zu den zentralen Zukunftsfragen aufzuschreiben – und dies in möglichst origineller und allgemeinverständlicher Form“, sagte Bundesforschungsministerin Annette Schavan am Montag in Berlin. „Die Wissenschaft braucht den Dialog mit der Gesellschaft. Der Essay-Wettbewerb bietet dem Nachwuchs die Möglichkeit, Themen aus der Forschung so aufzubereiten, dass möglichst viele Menschen Zugang zur Wissenschaft finden.“

Teilnahmeberechtigt sind Studenten und Nachwuchsforscher aller Fachrichtungen – vom Erstsemester bis zum Postdoc – die höchstens 35 Jahre alt sind. Einsendeschluss ist der 30. August 2012 (per E-Mail an: weltderzukunft@welt.de). Die Gewinner des ersten und des zweiten Preises erhalten die Möglichkeit, mehrere Tage auf einem deutschen Forschungsschiff mitzufahren. Die Gewinner des ersten Preises dürfen zusätzlich einen Tauchgang in einem deutschen Forschungs-U-Boot absolvieren. Der dritte Preis ist die Teilnahme am nächsten Lindauer Treffen der Nobelpreisträger. Die Gewinner-Essays sollen außerdem in der „Welt“ oder „Welt am Sonntag“ veröffentlicht werden. Die Autorinnen und Autoren auf den ersten 20 Plätzen werden darüber hinaus im März 2013 zu einem Workshop im Deutschen Museum eingeladen, um dort gemeinsam mit Spitzenforschern über ihre Arbeiten und das Thema Nachhaltigkeit zu diskutieren.

Die Jury des Wettbewerbs ist hochkarätig besetzt; ihr gehören an: Jörg Hacker, Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Günter Stock, Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Reinhard Hüttl, Präsident von acatech, der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, Wolfgang Heckl, Generaldirektor des Deutschen Museums in München, Cornelia Quennet-Thielen, Staatssekretärin im BMBF und Norbert Lossau, Leiter der Wissenschaftsredaktion der Welt-Gruppe.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.welt.de/weltderzukunft und unter www.zukunftsprojekt-erde.de.

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Seit dem Jahr 2000 fördern sie den Austausch zwischen Öffentlichkeit und Forschung. Im Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt Erde stehen drei zentrale Fragen im Mittelpunkt: Wie wollen wir leben? Wie müssen wir wirtschaften? Und: Wie können wir unsere Umwelt bewahren? Damit fördert das Wissenschaftsjahr 2012 die gesellschaftliche Debatte über die Ziele, Herausforderungen und Aktionsfelder einer nachhaltigen Entwicklung.

Kontakt | Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt Erde

Katja Wallrafen | Selina Byfield

Saarbrücker Straße 37 | 10405 Berlin

Tel.: +49 30 319864055 | Fax: +49 30 818777-25

redaktionsbuero@zukunftsprojekt-erde.de

www.zukunftsprojekt-erde.de

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2012

Zukunftsprojekt

ERDE